56

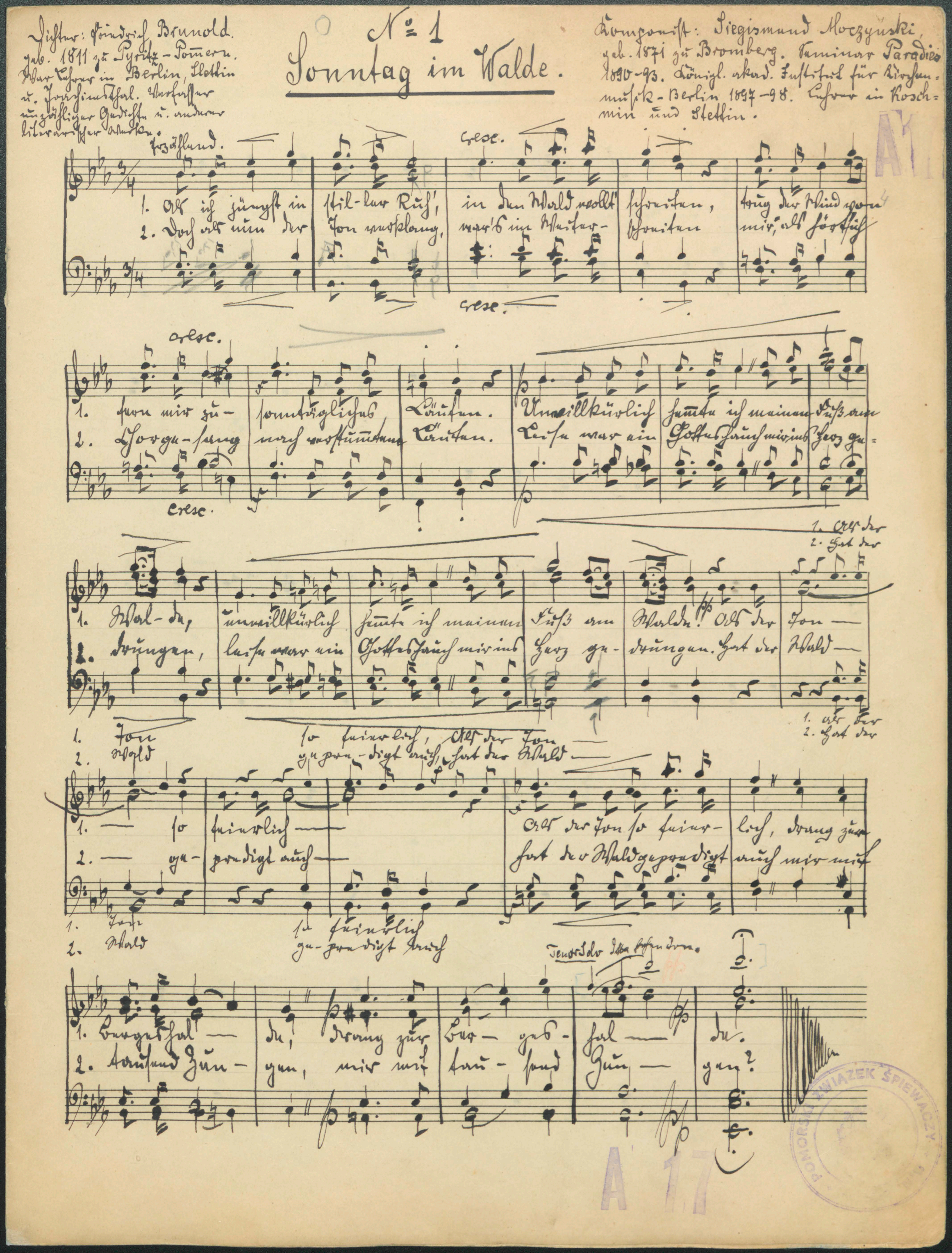
Liederschatz Deutscher Lehre

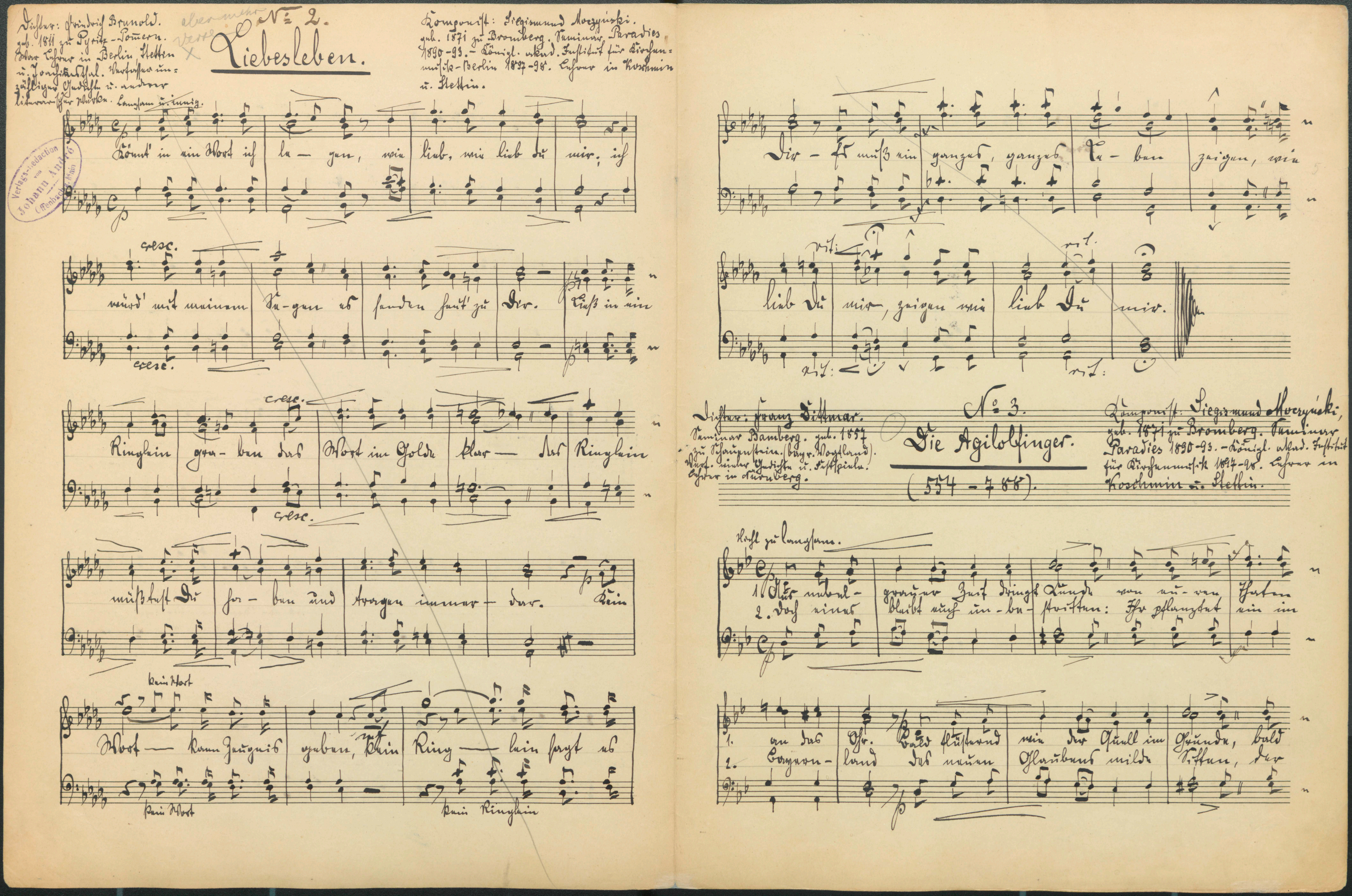
von

J. Moczynski.

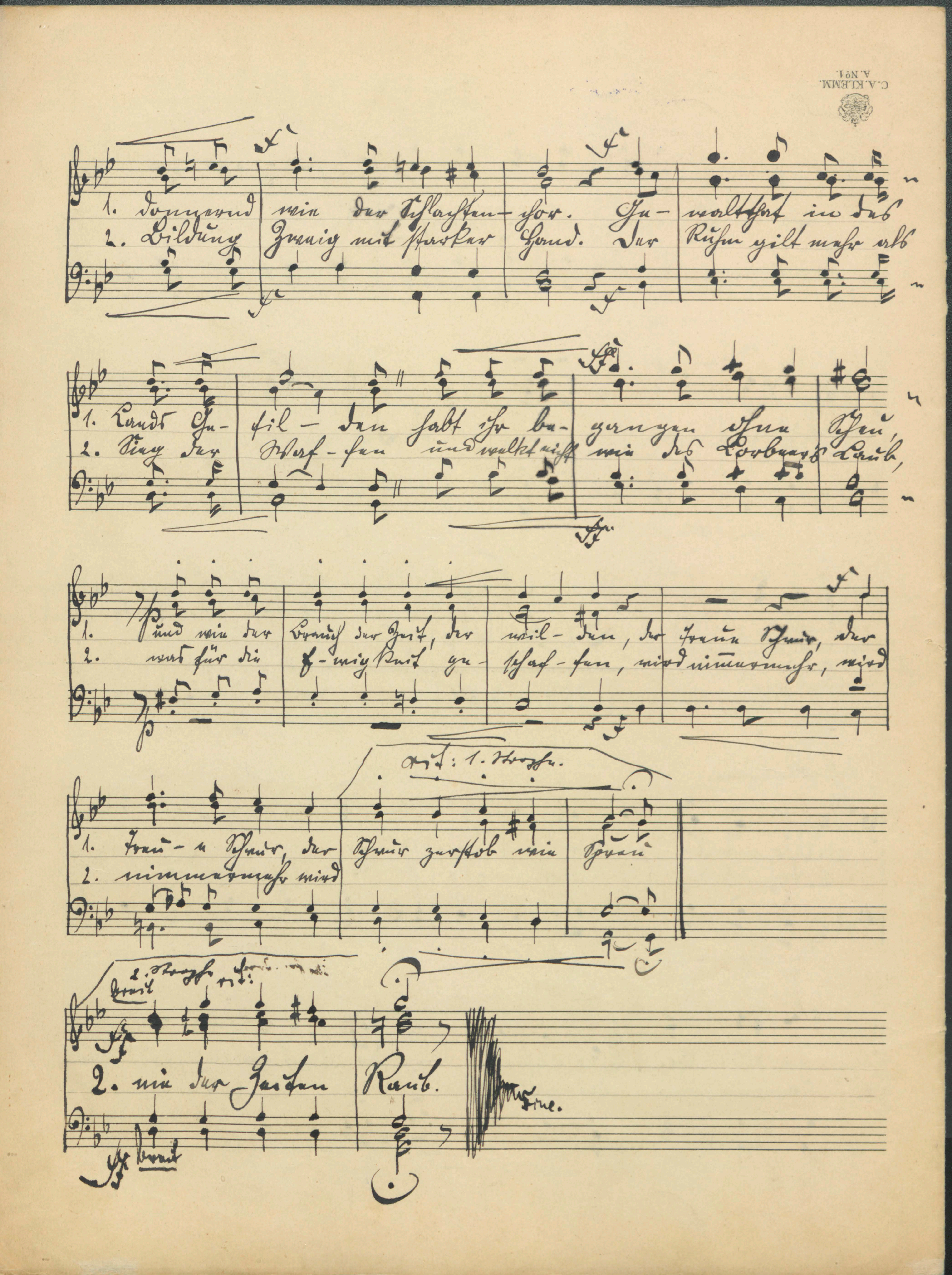
op. 74.

57

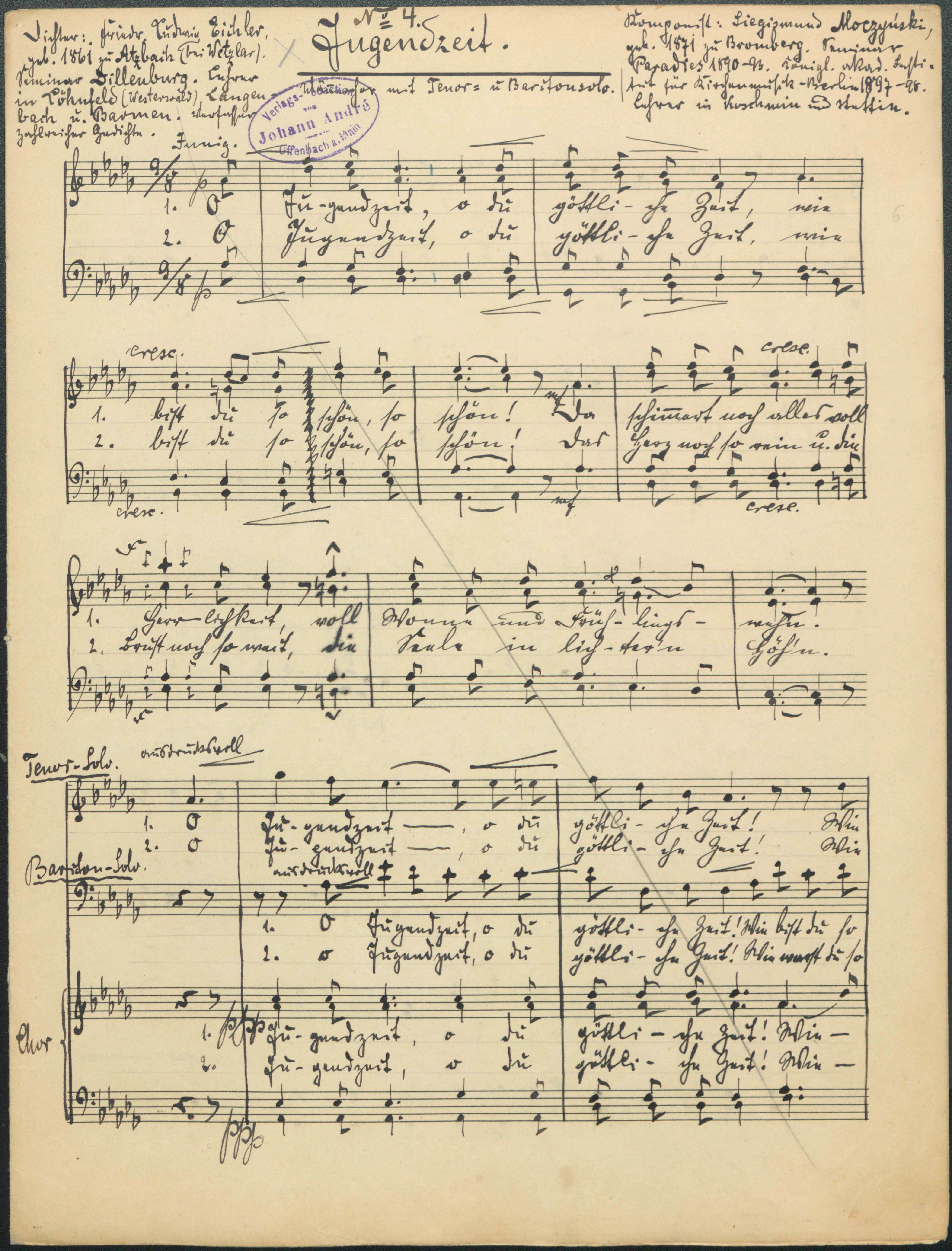

No 1
Sonntag im Walde.
Dichter: Friedrich Brunold. geb. 1811 zu Pyritz-Pommern. War Lehrer in Berlin, Stettin u. Joachimsthal. Verfasser unzähliger Gedichte u. anderer literarischer Werke.
Komponist: Siegismund Moczyński, geb. 1871 zu Bromberg. Seminar Paradies 1890-93. Königl. akad. Institut für Kirchenmusik-Berlin 1897-98. Lehrer in Koschmin und Stettin.
Erzählend.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
A 17
Pomorski Związek Śpiewaczy

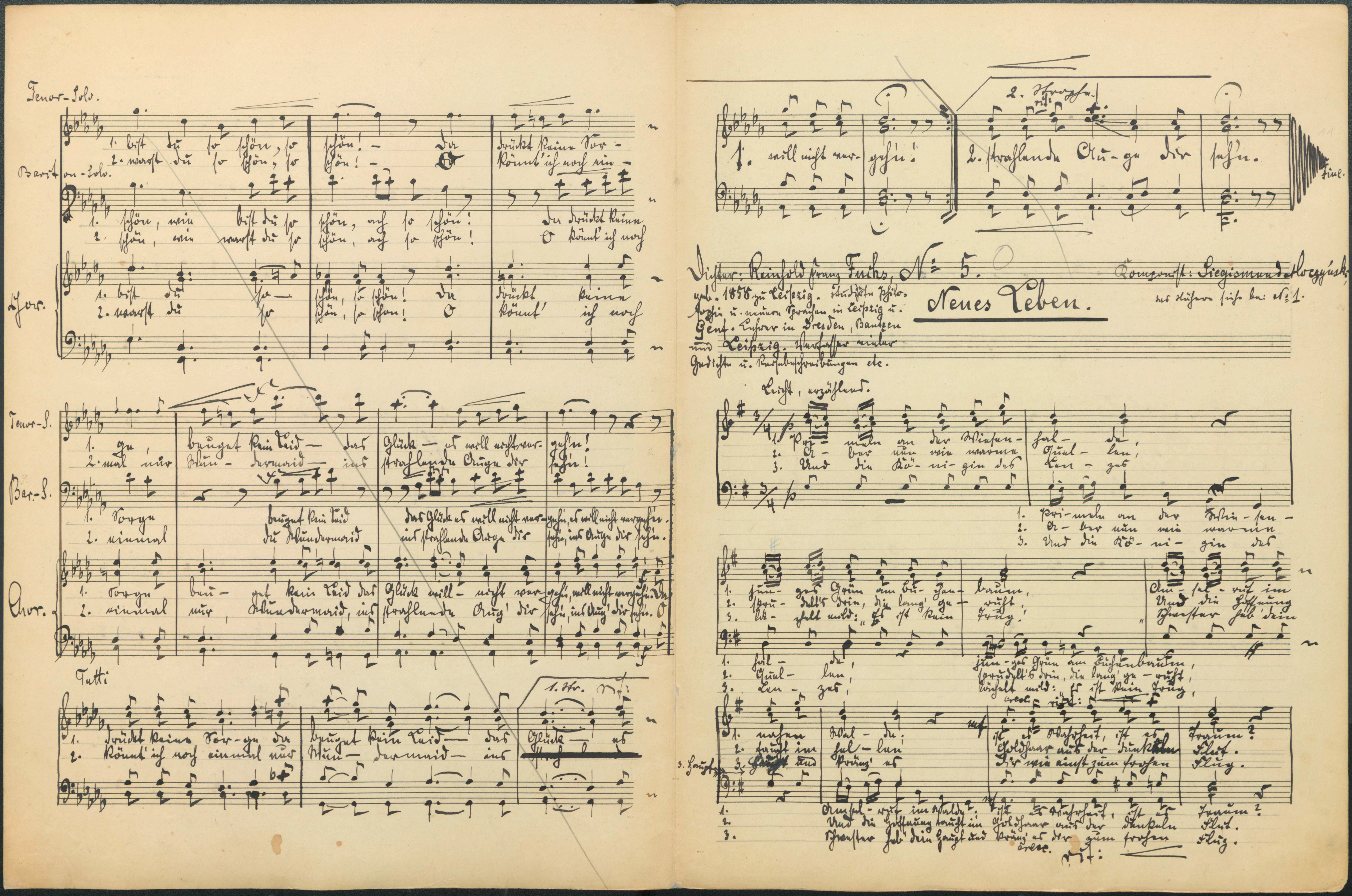


No 2.
Liebesleben.
Dichter: Friedrich Brunold.
Komponist: Siegmund Moczynski.
geb. 1871 zu Bromberg.
No 3.
Die Agilolfinger.
(554 – 788).
Dichter: Franz Dittmar.
Komponist: Siegmund Moczynski,
geb. 1871 zu Bromberg.
cresc.
rit.



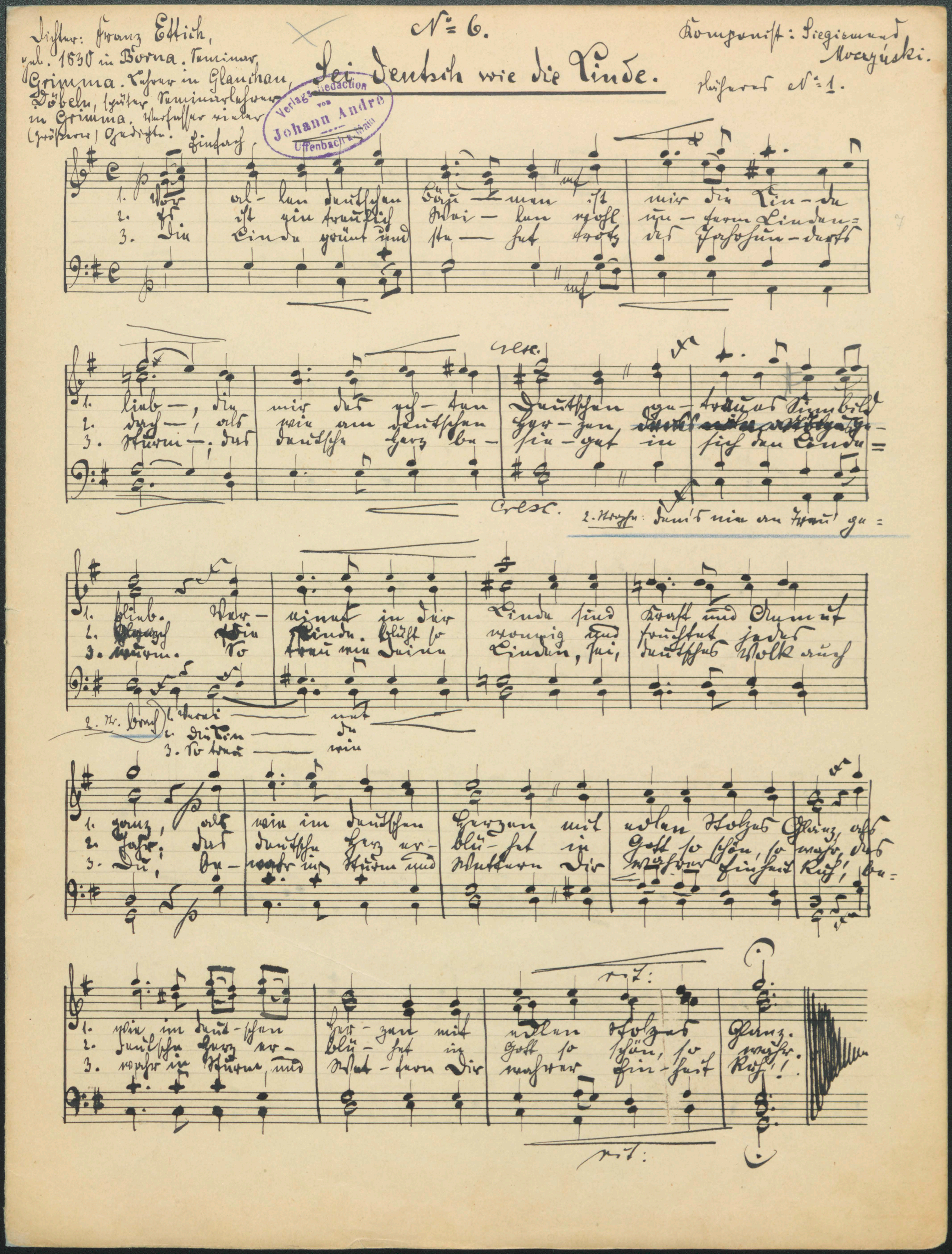
Fine.


Dichter: Friedr. Ludwig Eichler, geb. 1861 zu Atzbach (bei Wetzlar). Seminar Dillenburg. Lehrer in Löhnfeld (Westerwald), Langenbach u. Barmen. Verfasser zahlreicher Gedichte.
No 4.
Jugendzeit.
Männerchor mit Tenor- u. Baritonsolo.
Komponist: Siegismund Moczynski, geb. 1871 zu Bromberg. Seminar Paradies 1890-93. Königl. Akad. Institut für Kirchenmusik-Berlin 1897-98. Lehrer in Koschmin und Stettin.
Verlags-Eigenthum von Johann André Offenbach a. Main
Innig.
1. Ju-gendzeit, o du göttli-che Zeit, wie bist du so schön, so schön! Da schimmert noch alles voll Herr-lichkeit, voll Wonne und Früh-lings-wehn.
2. Jugendzeit, o du göttli-che Zeit, wie bist du so schön, so schön! Das Herz noch so rein u. die Brust noch so weit, die Seele in lich-te-ren Höh'n.
cresc.
Tenor-Solo.
ausdrucksvoll
1. Ju-gendzeit, o du göttli-che Zeit! Wie
2. Ju-gendzeit, o du göttli-che Zeit! Wie
Bariton-Solo.
ausdrucksvoll
1. o Jugendzeit, o du göttli-che Zeit! Wie bist du so
2. o Jugendzeit, o du göttli-che Zeit! Wie warst du so
Chor
1. Ju-gendzeit, o du göttli-che Zeit! Wie-
2. Ju-gendzeit, o du göttli-che Zeit! Wie-

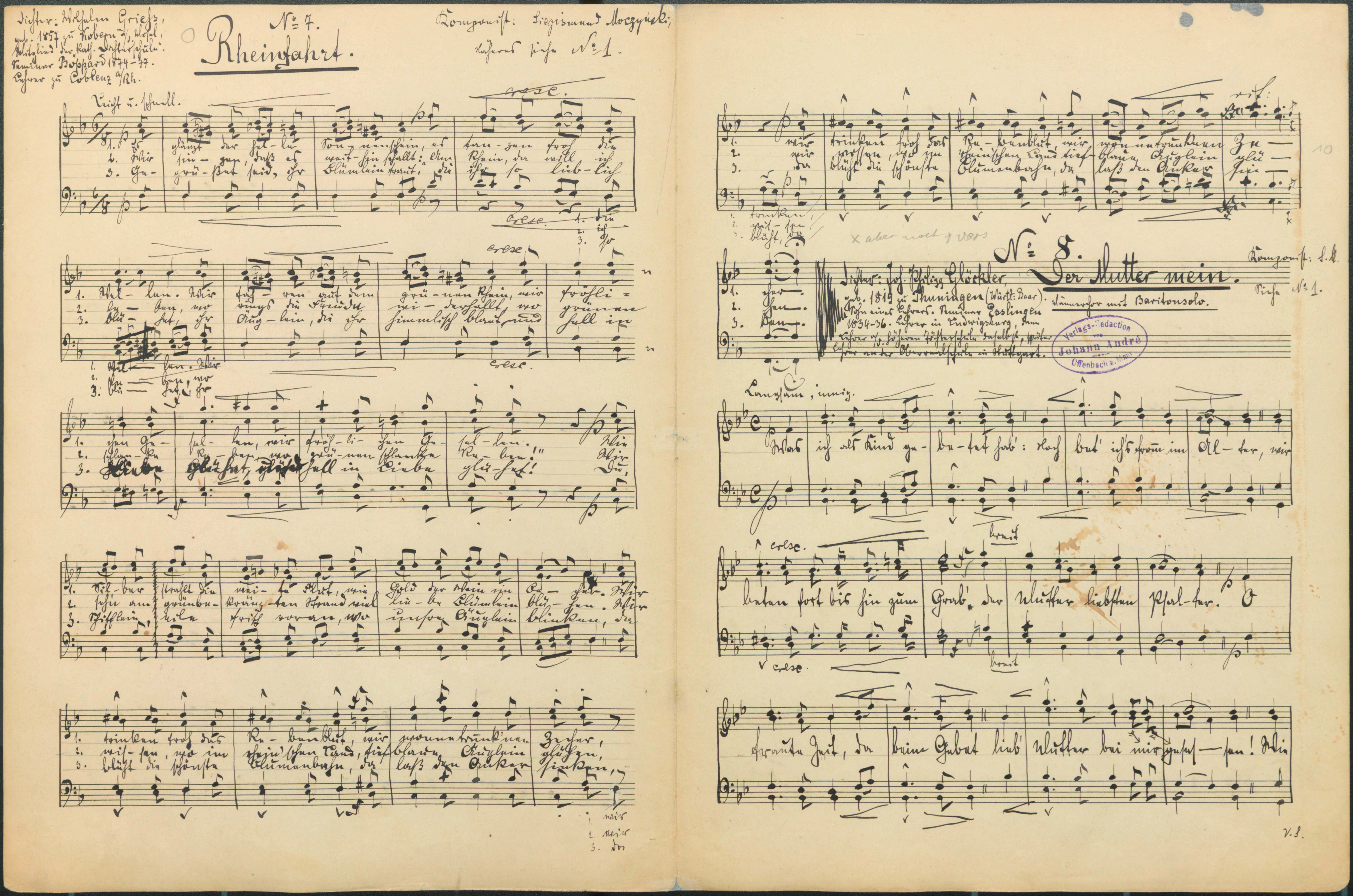

Tenor-Solo.
Bariton-Solo.
Chor.
Tutti
Dichter: Reinhold Franz Fuchs, No 5.
Komponist: Siegismund Moczygemba
geb. 1858 zu Leipzig. studierte Philosophie u. neuern Sprachen in Leipzig u. Genf. Lehrer in Dresden, Bautzen und Leipzig. Verfasser vieler Gedichte u. Reisebeschreibungen etc.
Neues Leben.
Leicht, erzählend.
Fine.

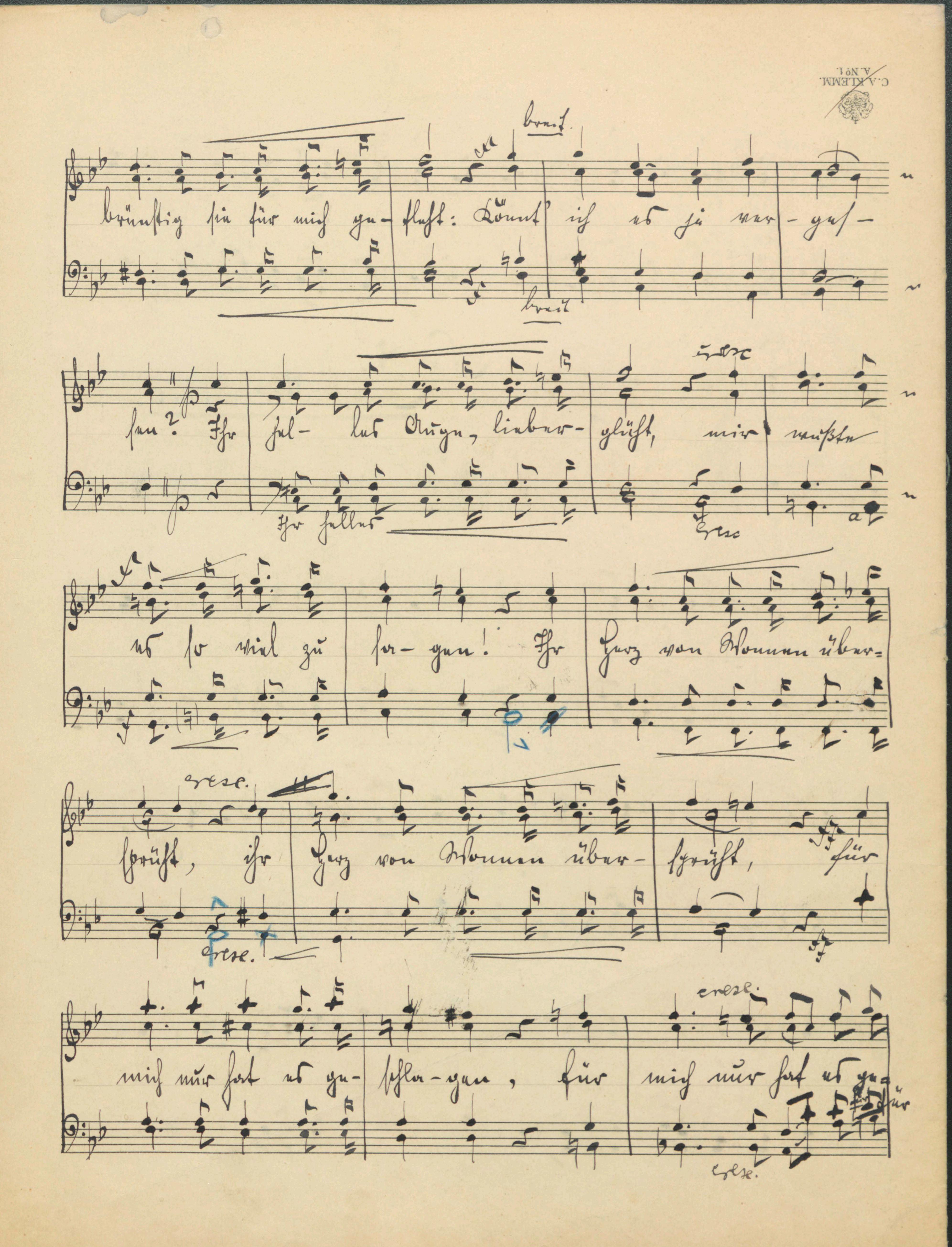


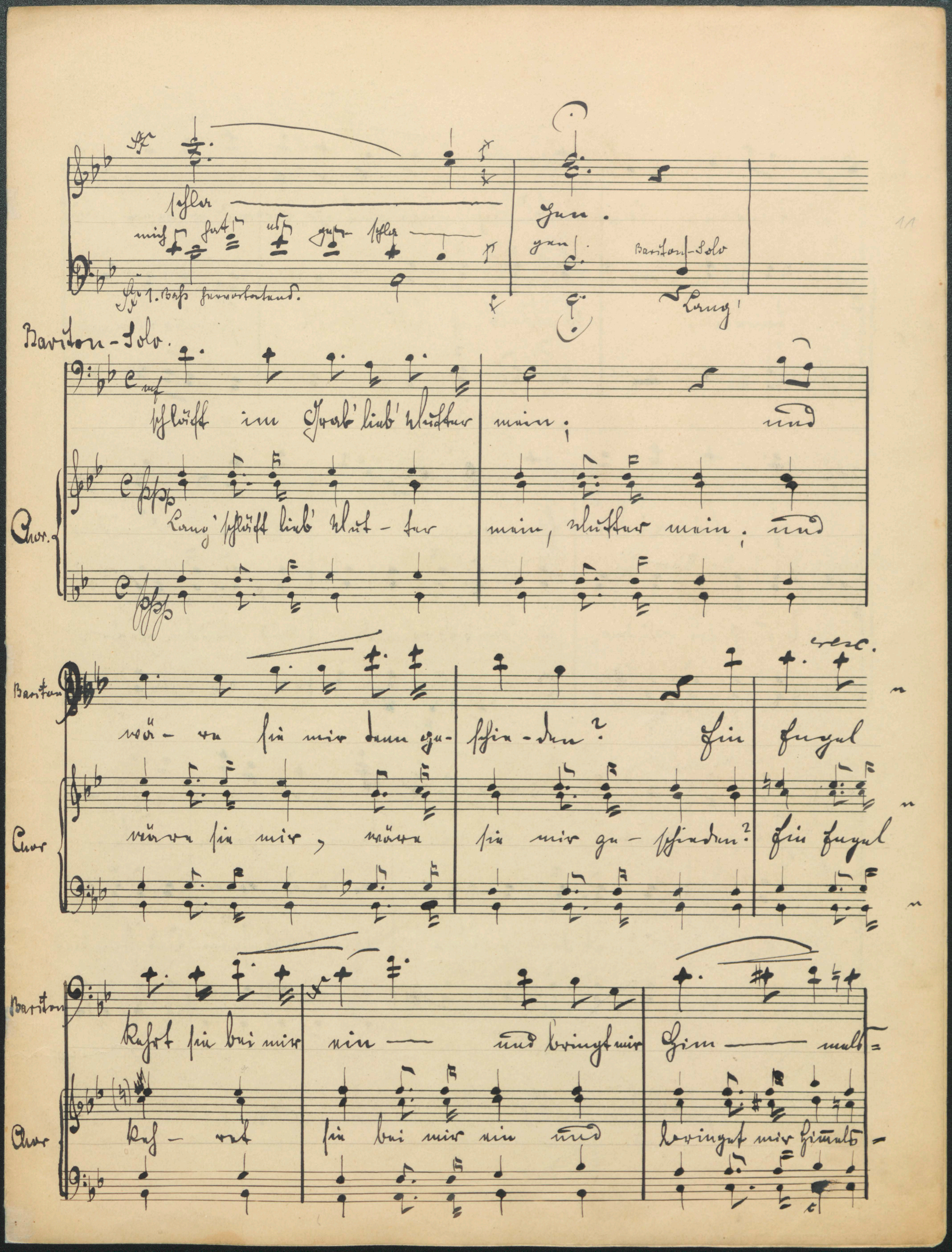
3. Strophe
3. Komm' und reich mir deine Hand!
Fine.



No 6.
Sei deutsch wie die Linde.
Dichter: Franz Ettich, geb. 1830 in Borna. Seminar Grimma. Lehrer in Glauchau, Döbeln, später Seminarlehrer in Grimma. Verfasser vieler (größerer) Gedichte.
Komponist: Siegismund Moczyński.
Einfach
Verlags-Redaction von Johann André Offenbach a. Main


No. 7.
Rheinfahrt.
Seminar Boppard 1874-77.
crescendo
No. 8.
Der Mutter mein.
Männerchor mit Baritonsolo.
Verlags-Redaction von Johann André Offenbach a. Main


breit
brünstig sie für mich gefleht: Könnt' ich es je vergessen?
breit
Ihr hellen Augen, liebeglüht, mir wusstet es so viel zu sagen! Ihr
cresc.
Herz von Wonnen überschwellt, ihr Herz von Wonnen überschwellt, für
cresc.
mich nur hat es geschlagen, für mich nur hat es ge-
cresc.


Bariton-Solo
Chor
Bariton
Chor
Bariton
Chor
cresc.

Bariton.

frieden. So | bleib' ich stets mit ihr ver-ei — nt, bis

Chor.

frieden. | So bleib' ich stets mit | ihr vereint,

ich sie wieder- | fin-de, o | Wonne! Freuden-

bis ich sie wieder, | sie wiederfinde, | und Freudenthrä-

thränen | weint die Mutter | dann mit ihrem | Kinde.

nen | vereint die Mutter, | vereint mit ihrem | Kind, ihrem Kind

Chor.

cresc.

Wonne! Freudenthränen | weint die Mutter

cresc.

rit.

dann mit ihrem | Kin — de.

rit.

Dichter: Eduard Wagner,
geb. 1865 zu Groß-Bodungen
(Reg. bez. Erfurt). Seminar
Erfurt 1882-85. Lehrer in
Merxleben und Langensalza.
Verfasser vieler sinnreicher Gedichte.

No 9.

Komponist: S. Moczyński.

Waldestrost.

Liste No 1.

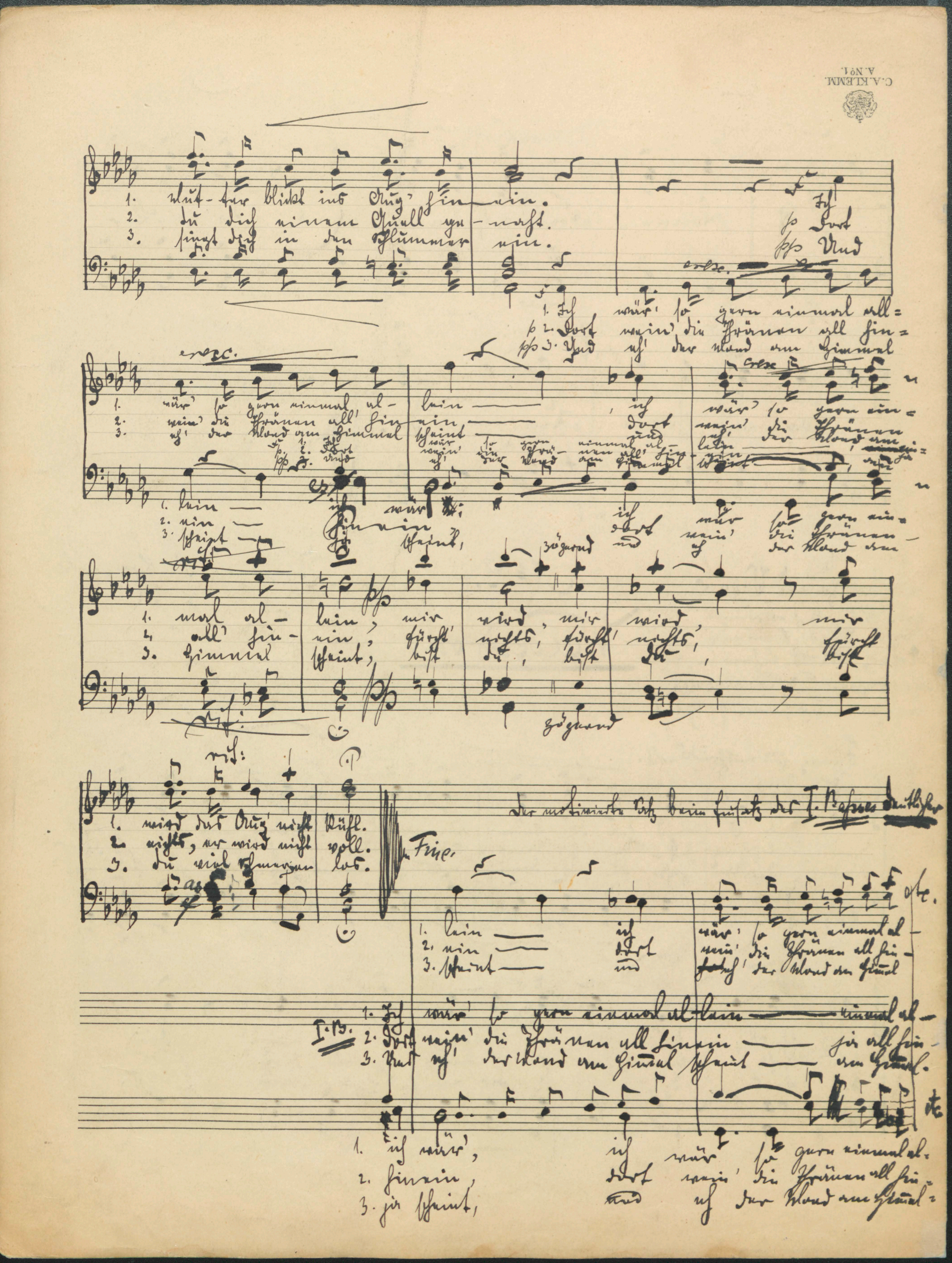
Innig und ausdrucksvoll.

cresc.

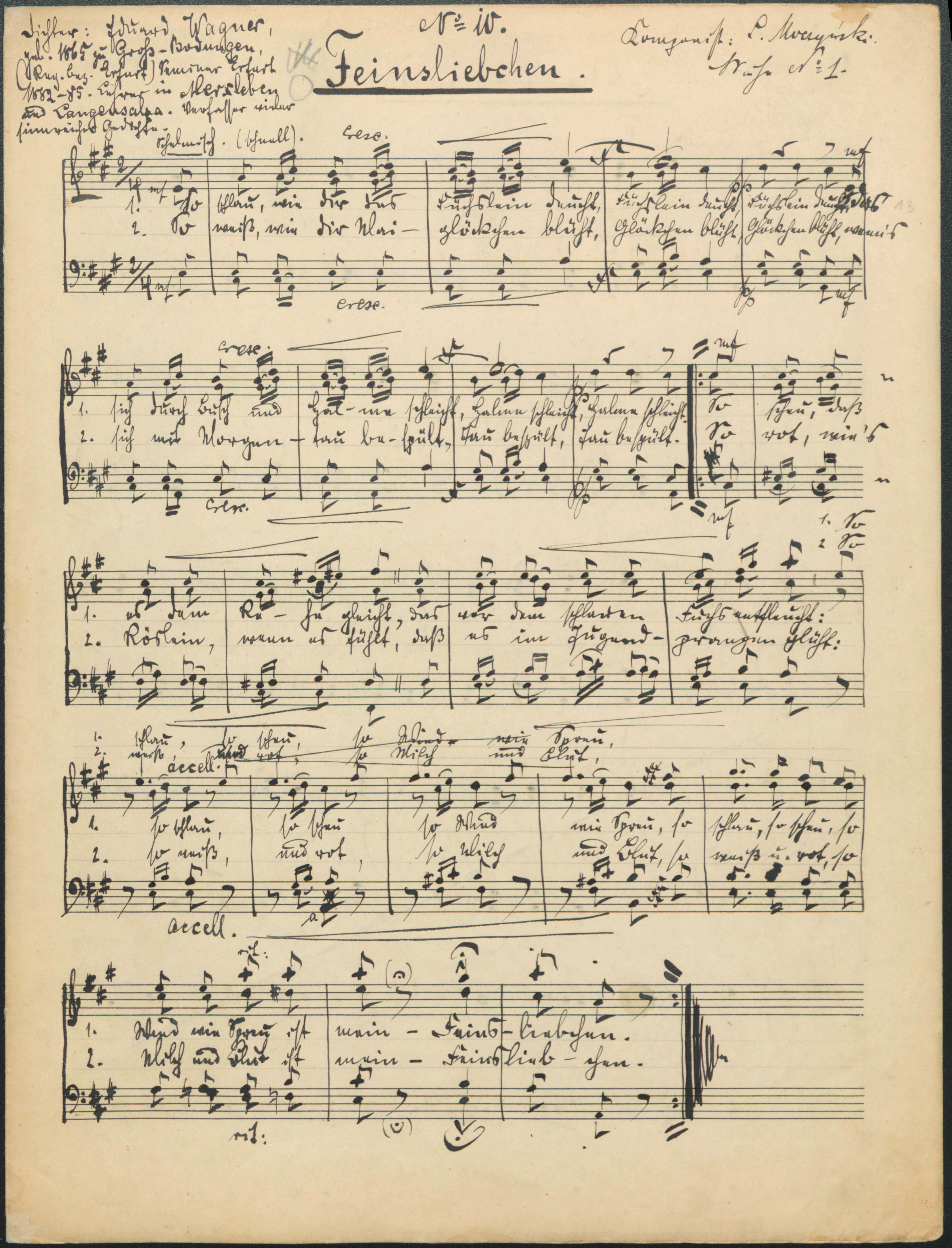
1. O Wald, hast du kein Kämmerlein? Daheim ist's eng und
2. Immer hab' ich kein Kämmerlein, doch Plätzchen, wo die's
3. Und hast du dich dann ausgeweint, setz dich zum Baum ins

cresc.

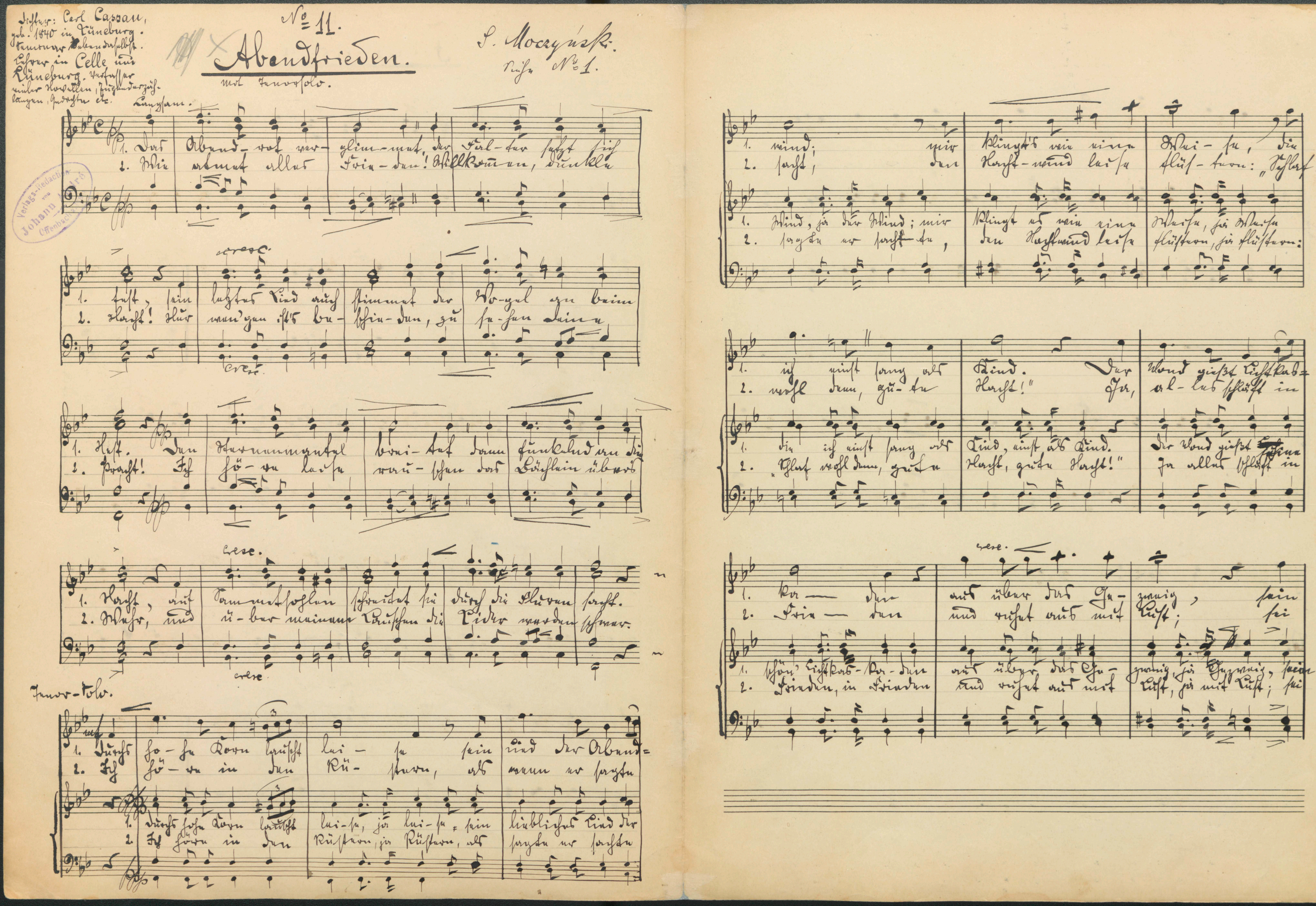
1. schwül; es sieht der Vater, daß ich wein', die
2. wohl. Komm her auf diesem schmalen Pfad, bis
3. Moos. Ich su-che dir ein Vög-lein, das



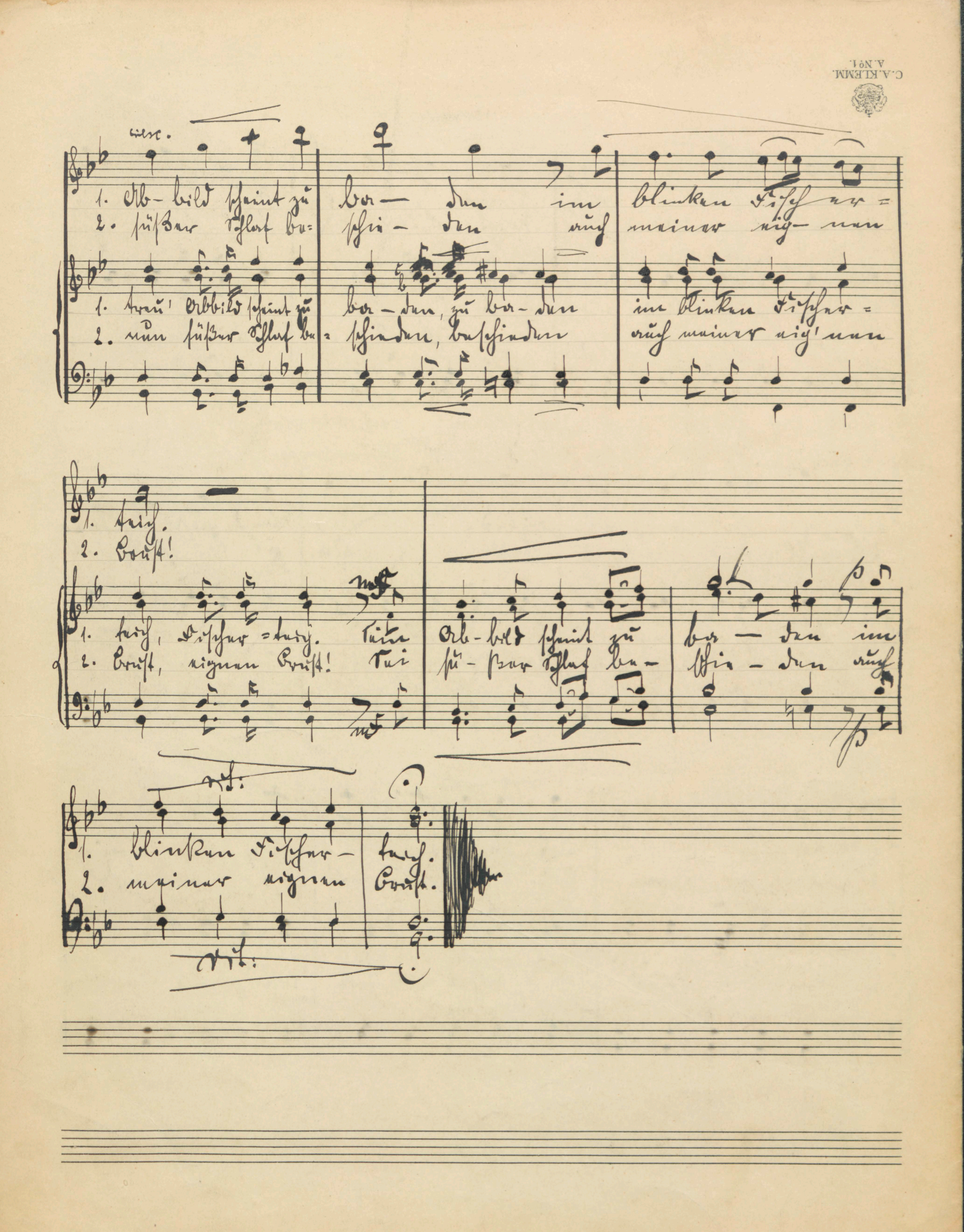
cresc.
zögernd
rit.
Fine
I. B.



№ 10.
Feinsliebchen.
Dichter: Eduard Wagner
cresc.
accell.
rit.



No 11.
Abendfrieden.
Celle
Verlags-Redaction von Johann André Offenbach



cresc.
1. Abbild scheint zu beben im blinken Fischer-
2. süßer Schlaf beschieden auch meiner eig-nen
1. treu' Abbild scheint zu beben, zu beben im blinken Fischer-
2. nun süßer Schlaf beschieden, beschieden auch meiner eig'nen
1. teich.
2. Brust!
mf
1. teich, Fischerteich. Sein Abbild scheint zu beben im
2. Brust, eignen Brust! Sei süßer Schlaf beschieden auch
rit.
1. blinken Fischer- teich.
2. meiner eignen Brust.
rit.

Dichter: Joh. Heinrich Fehrs, geb. 10. April 1838 in Mühlenbarbek (Holstein) Seminar Eckernförde. Vorsteher einer Mädchenschule in Itzehoe. Schrieb viele plattdeutsche Novellen u. Erzählungen. –

Komponist: L. Moczynski. Lebenslauf, siehe bei No 1.

No 12.

Der Wanderer.

Marschtempo

cresc.

1. Hart ist der Win-ter, er nist und schneit, kalt ist das Dorf, das ich mei-de.
2. Schwarz der Flie-der in Dol-den stand, kam ein Gim-pel ge-zo-gen,

poco a poco crescendo e stringendo

wan-de-re stumm und wan-dere weit, ne-ben mir schreitet das
pfiff so lieb-lich am Gar-ten-rand und als ihm winkte die

poco a

Her-ze-leid über die star-re Hei-de. Waldwärts ei-let die
klei-ne Hand, ist er hin-ein-ge-flo-gen. Hart ist der Win-ter, er

poco crescendo

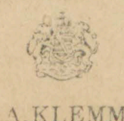
Ra-ben-schar, Gold-ammer hockt in den Fi-chen-sonniges Heim
nist und schneit, kalt ist das Dorf, das ich mei-de; wandere stumm

1. Ra-benschar und
2. nist und schneit, ja

poco crescendo

das mein einst war! Sonniges Kind mit dem lichtblonden Haar hinter den
und wandere weit, neben mir schreitet das Herzeleid über die

V. S.



C.A.KLEMM.
B. No 3.

1. blanken Schei – ben, hinter den Schei – ben.
2. ferne Hei – de, über die Hei – de.

Dichter: Franz Ettich.
geb. 20. Dezember 1830 in Borna.
Seminar Grimma. Lehrer in Glauchau u. Döbeln. Seit 1856 Seminarlehrer in Grimma. Verfasser vieler Gedichte u. Sprüche.

No 13.

Komponist: L. Mocrynski:

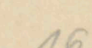
Freue Dich.

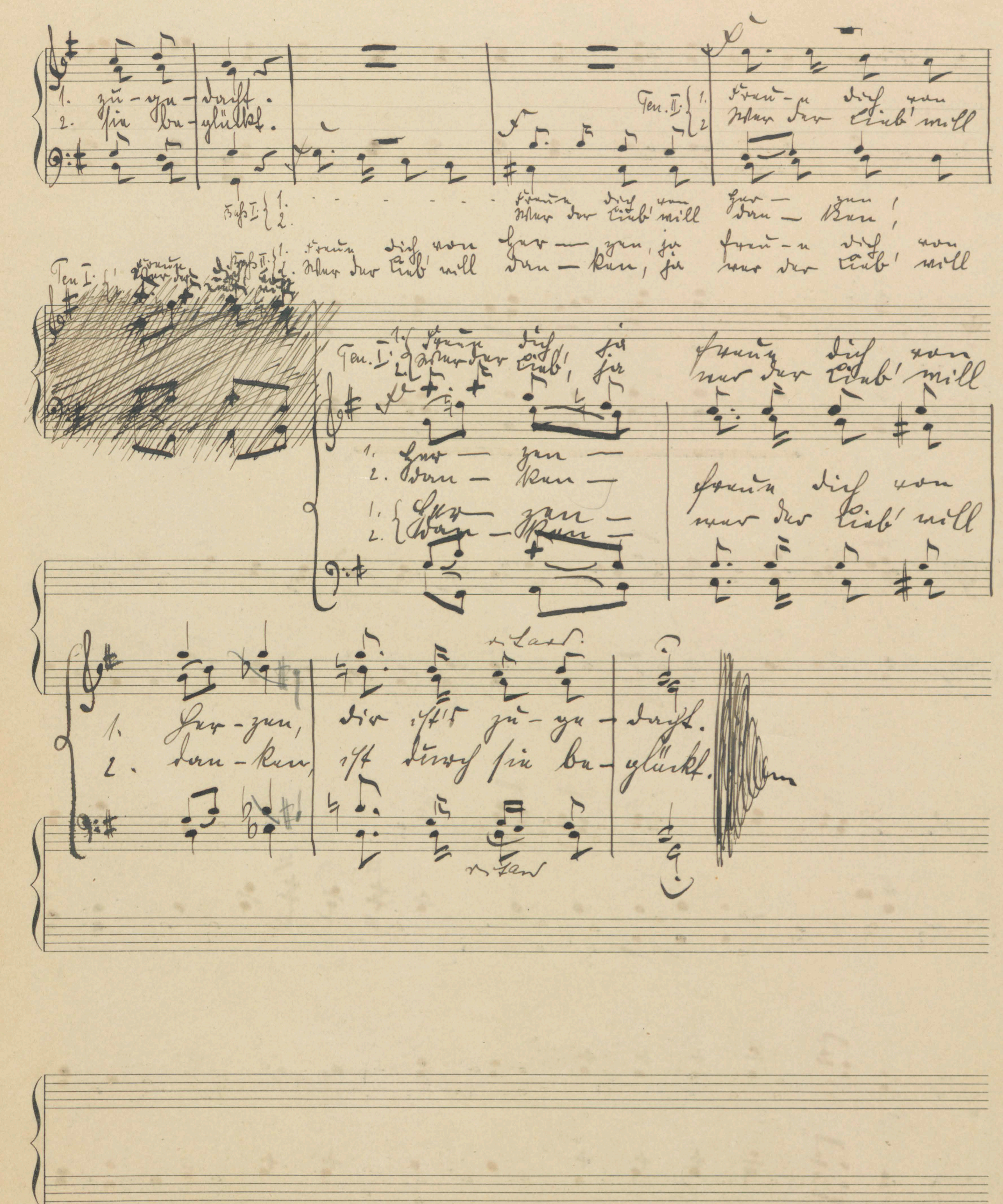
Siehe pag. 1.

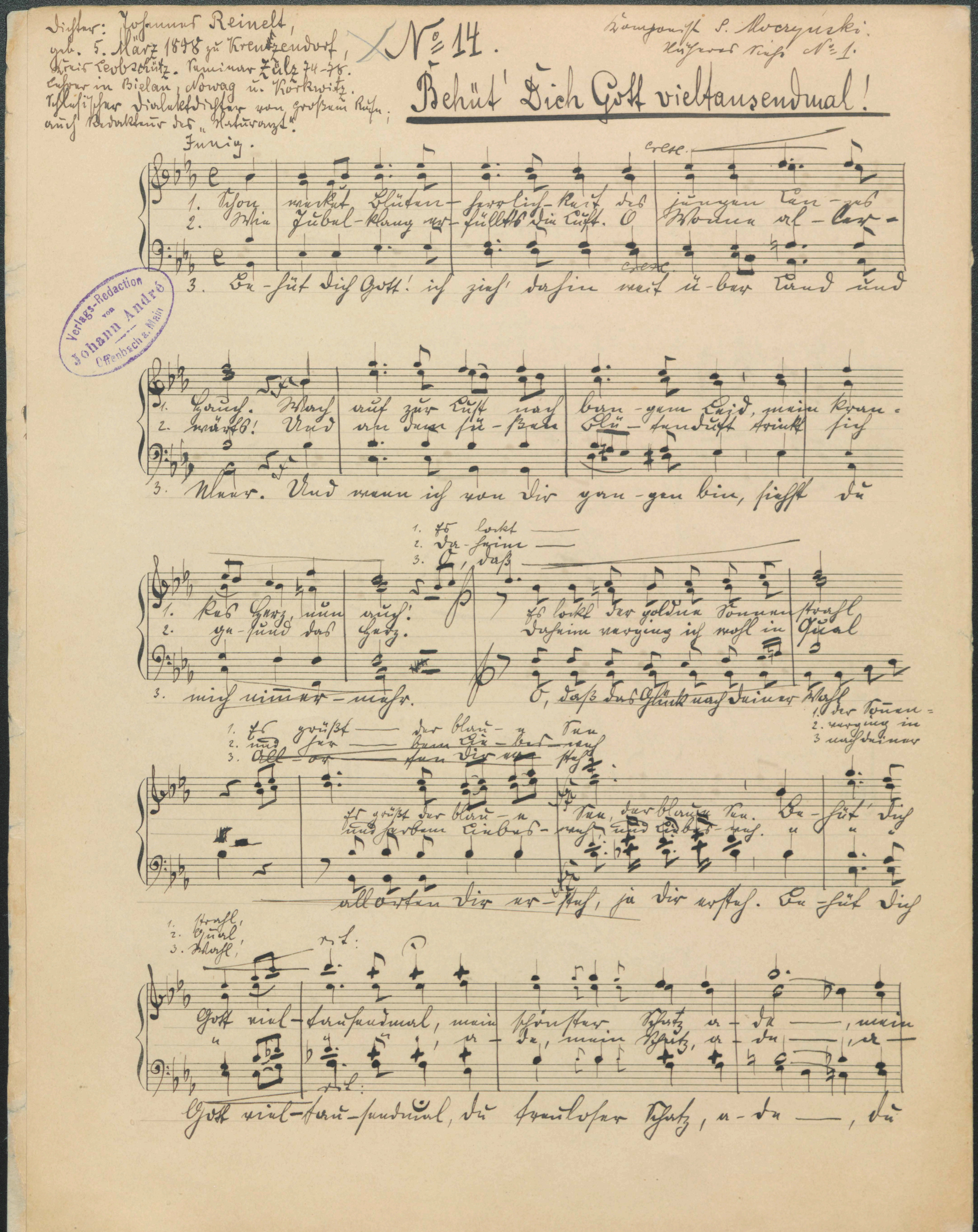
Leicht.

1. Alles grünt und blü – het in des Le-bens Drang. sü – ße Wonne schwinket auf den weiten Hang. Siehst du nicht die Liebe, Gottes Wundermacht? Freu dich von Her – zen, dir ist's
2. Hör den Vo-gel sin – gen, loben Gott mit Lust; mache frei vom Harme im Ge-sang die Brust! Fröhlich soll dich schauen, der die Erde schmückt. Ehr der Lieb' will dan – ken, ist durch

cresc. – poco a poco – crescendo – ritardando – a tempo






Dichter: Johannes Reinelt,
geb. 5. März 1848 zu Kreuzendorf,
Kreis Leobschütz. Seminar Zülz 74-78.
Lehrer in Bielau, Nowag u. Korkwitz.
Schlesischer Dialektdichter von großem Rufe;
auch Redakteur des „Naturarzt".
No 14.
Behüt' Dich Gott vieltausendmal!
Innig.
cresc.
Verlags-Redaction von Johann André Offenbach a. Main
3. Behüt Dich Gott! ich zieh' dahin weit über Land und
Meer. Und wenn ich von Dir gegangen bin, siehst du
mich nimmermehr.
1. Es lockt der goldne Sonnenstrahl
2. Daheim verging ich wohl in Qual
3. O, daß das Glück nach Deiner Wahl
allorten dir erstehe, zu dir ersteh. Behüt Dich
Gott vieltausendmal, mein schönster Schatz, ade
Gott vieltausendmal, du treuloser Schatz, ade —, du


ritard.
1. schönster Schatz, a-de!
2. du, mein Schatz, a-de!
3. treulo-ser Schatz, a-de.
Schluss.
(nach der dritten Strophe)
ppp
ritard.
Hüt dich Gott viel-tausendmal,
treulo-ser Schatz a-
morendo
Solo
No 15.
Meister Bismarck.
Seminar Bromberg 64-67.
Lehrer in Schönlanke und Berlin.

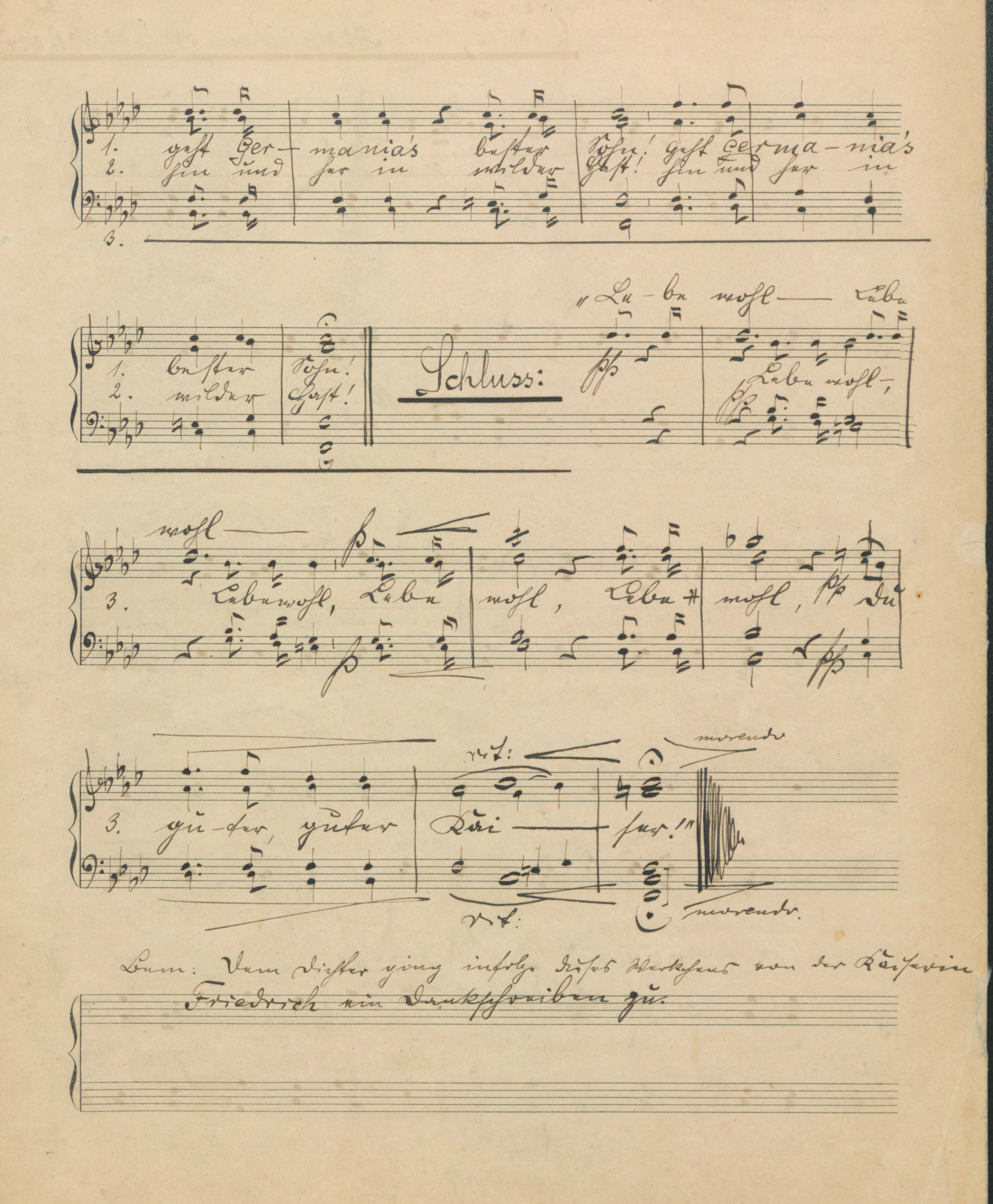
Dichter: Johannes Pawlecki, geb. 22. Febr. 1864 zu Schönlanke. – Seminar Koschmin. Lehrer in Schönlanke, Präparandenlehrer in Czarnikau. Seit 1887 Lehrer in Hamburg. Veröffentlichte zahlreiche lyrische Gedichte. Verfasser vieler guter Kinderlieder u. Novellen. Herausgeber der: „Dichterstimmen aus der deutschen Lehrerwelt".

No 16. Componist: S. Mocrycski. Siehe Heft 1.

Der Vöglein Abschied von Kaiser Friedrich.

Innig und mit tiefem Ausdruck.

18


1. gilt Ger-mania's bester Sohn! gilt Germa-nia's bester Sohn!
2. hin und her in wilder Hast! hin und her in wilder Hast!
Schluss:
pp
„Le-be wohl — Lebe wohl —
Lebe wohl, Lebewohl, Lebe wohl, Lebe wohl, pp du
3. gu-ter, guter Kai — ser!“
rit.
morendo
Bem: Dem Dichter ging infolge dieses Werkchens von der Kaiserin Friedrich ein Dankschreiben zu.

Dichter: Ludwig Detter
geb. 5. Februar 1867 zu Kehlheim.
Lehrer in Straubing. (Bayern).
schrieb Dramen, Romane,
Novellen u. viele Skizzen.

Komponist: P. Moczynski
Lehrer Zieh. pag 1.

No 17.

Niemand.

Männerchor mit Tenor-Solo.

Getragen.

Niemand weiß es, niemand fühlt es — was so einsam

schön mir blüht, meine Lie — be weiß wohl niemand —

meine Liebe

cresc.

bis sie einsam einst ver — glüht.

Tenor-Solo. Ausdrucksvoll

Mondlicht sinkt in meine Kammer jede Nacht — ich

Mond — licht sinkt in meine Kammer je — de Nacht ich

pp

bin allein.

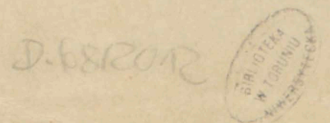
bin allein, allein.

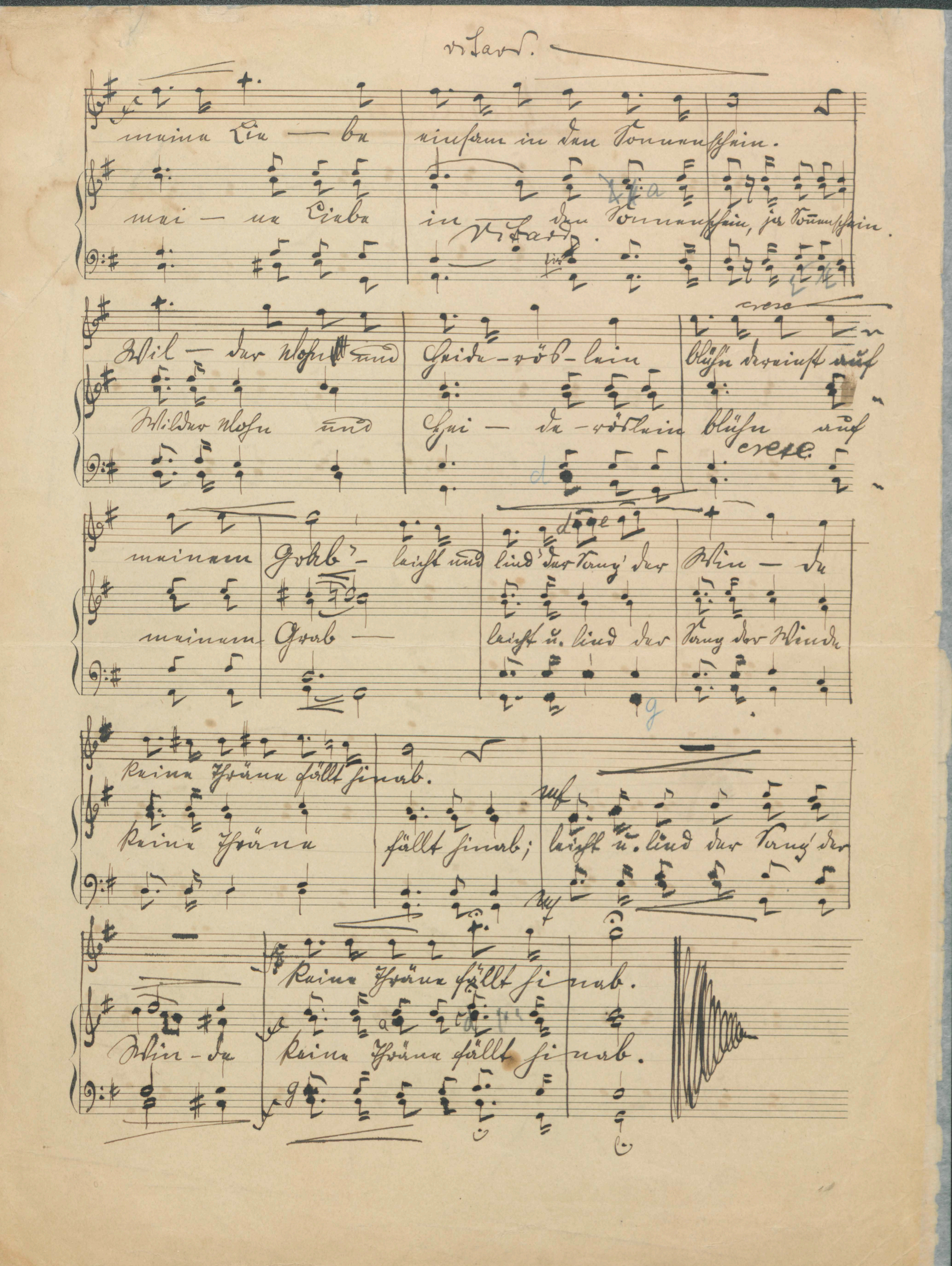
cresc.

singend jauchz ich

sin — gend jauchz ich







ritard.
meine Lie — be
einsam in den Sonnenschein.
mei — ne Liebe
in den Sonnenschein, im Sonnenschein.
ritard.
Wil — der Mohn und
Heide-rös-lein
cresc.
Wilder Mohn und
Hei — de-röslein blühn auf
cresc.
meinem Grab leicht und lind der Tanz der Win — de
meinem Grab —
leicht u. lind der Tanz der Winde
keine Träne fällt hinab.
mf
keine Träne fällt hinab; leicht u. lind der Tanz der
Win-de
keine Träne fällt hinab.
keine Träne fällt hinab.